ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 101 OKTOBER/NOVEMBER 2023

Ein voller Erfolg: KARLSTISCHFEST IM THEATER AM STEG

Zum zweiten Mal fand das von Heinz **MÜLLER** und seinem Team bestens organisierte Karlstischfest in angenehmer Atmosphäre im Theater am Steg statt. Ehe es in den Konzertsaal ging, genoss das zahlreich erschienene Publikum das gemütliche Ambiente im Foyer: die hervorragenden Mehlspeisen, die viele fleißige Spenderinnen aus dem Verein hergestellt hatten, den ausgezeichneten Schärf-Kaffee (großer Dank dem Sponsor), feine Brötchen und süffige Weine und Frizzante vom Aumann - Alexandra und Roman **SOMMER** hatten von Anbeginn bis zum Kehraus alle Hände voll zu tun, um die Nachfrage zu stillen. Annegret **FÖDINGER** und Catherine **BRIC** „schupften" fulminant Losverkauf und Ausgabe der diesmal besonders schönen Preise des Juxbasars, Heinz, Ruth und Christian spielten die Empfangschefs, bis um 15:00 Uhr pünktlich das Programm begann, launig und informativ moderiert von Ewald **SACHER**. Nach herzlichen Begrüßungsworten von Obmann Heinz **MÜLLER** und Bgm. Stefan **SZIRUCSEK** gehörte die Bühne dem allseits beliebten Duo Erich **ZIB** und Markus **RIEDMAYER**, die mit ihren liebevoll ausgesuchten Wienerliedern einen vielbejubelten topographischen Bogen von Rodaun durch den ganzen Badener Bezirk bis Gainfarn spannten. Begeisterter Applaus,

Anschließend an das volkstümliche Repertoire gab es 20 Minuten Klaviermusik: Wolfgang und Michael **CAPEK** (Vater und Sohn) spielten vierhändig die mehrsätzige Dolly-Suite des französischen Komponisten Gabriel Fauré. Alle Freunde edler Klassik kamen bei dieser perfekten Darbietung voll auf ihre Kosten.

Nach einer ausgiebigen Pause, bestens genutzt für gute Gespräche bei Speis' und Trank sowie für die letzten Schnäppchen am Tombolatisch, erfolgte eine Karlstischfest-Premiere: Heinz **MÜLLER** hatte ein interessantes Baden-Quiz entworfen, bei dem die durch Los ermittelten vier Teilnehmer jeweils fünf Fragen mit Baden-Bezug gestellt erhielten, die rasch und richtig nach Buzzer-Betätigung zu beantworten waren. Die Sieger der Vorrunde spielten das Finale nach gleichen Regeln. Der spannende und informative Wissens-Wettbewerb endete mit einem knappen Sieg von Sissy **WOSKA**, der beim Buzzern um einen Hauch langsamere Karl **REICHSPFARRER** nahm's mit Humor. Alle Teilnehmer konnten sich über schöne Preise freuen, die von heimischen Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

Letzter Höhepunkt war - wie im Vorjahr - der bekannte Autor und Entertainer Peter **MEISSNER**, der seinen zahlreichen Fans ein „Best of" aus seinen letzten Geschichten-Büchern bzw. seiner Lieder vortrug. Erst nach einigen Zugaben durfte er die Gitarre weglegen und am Büchertisch seine Werke signieren.

Zusammenfassung: Mit diesem Format hat unser Verein eine neue Variante des Karlstischfestes etabliert, die Akzeptanz beim Publikum besitzt, dem Verein große Wertschätzung bringt und auch wirtschaftlich entsprechend erfolgreich sein kann.

(Bilder vom Fest auf Seite 6)

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr!

an den Anfang dieses Editorials darf ich – gemeinsam mit meinem kongenialen Partner Guido **Radschiner** - unseren besonderen Dank für die große Anerkennung stellen, die uns von vielen Seiten für die Jubiläumsausgabe, die 100ste Rohr-Post, zu Teil wurde. Auch wenn wir keine „Künstler“ im klassischen Sinne sind, so liegt doch etwas Schöpferisches in unserem Tun, denn am Ende der Arbeit an einer Ausgabe steht doch stets etwas, das zuvor nicht existierte. Dementsprechend freuen wir uns ehrlich über den „Applaus“ und nehmen ihn gerne als Ansporn für die nächsten Aktivitäten.

Den Chronisten freut weiter, berichten zu können, dass die letzten Aktivitäten des Vereins in der Öffentlichkeit sehr gut angenommen wurden. Das betrifft sowohl das gut besuchte und bestens akklamierte Karlstischfest im Theater am Steg als auch unsere Präsenz beim Tag der Vereine.

Leider wenig Neues ist über den Fortgang unseres Mühlen-Projektes zu sagen: von Seiten des Vereins ist alles in die Wege geleitet, unser Bauführer Bmst. **Steurer** steht bereit, der Transport ist vor-organisiert, aber die Mühlen der Bürokratie scheinen langsam zu mahlen - und alles wartet auf grünes Licht aus dem Rathaus. Trotzdem sind wir guten Mutes, bald „Ende gut - alles gut“ verkünden zu können.

Hoffentlich schon vor oder bei unserem heiter-besinnlichen Adventabend, zu dem die Vereinsführung am 12. Dezember 2023 Mitglieder und Gäste herzlich einlädt - siehe Detailinformation auf Seite 8. Wir freuen uns besonders, dass sich mit Ewald **Sacher** ein Vollblut-Musikant aus den eigenen Reihen bereit erklärt hat, mit dem Akkordeon den musikalischen Part zu übernehmen, während Guido **Radschiner** unser beliebter und vielfach bewährter Lesungs-Gestalter wieder seinen sonoren Bass erklingen lassen wird. Beiträge von Gästen sind wie in der Vergangenheit hochwillkommen. Dass diese schöne Tradition nach Jahren der Pandemie und dem Tod unseres unvergessenen Gerhard **Petric** heuer wieder aufleben wird, wertet als schönes Zeichen der Kontinuität

Ihr Chronist

H. C. Prusinsky

2. Badener Vereinstag

Mehr als 60 Badener Vereine ergriffen am 30. September vormittags wieder die Möglichkeit, ihre Ziele und Leistungen in der Badener Innenstadt einem breiten Publikum vorzustellen. Von der Stadtgemeinde gut organisiert, aber leider vom böigen Wind ein wenig beeinträchtigt, war es ein eindrucksvoller Querschnitt durch die vielfältige Vereinslandschaft der Stadt, den das flanierende Publikum geboten bekam. Da es - außer durch persönliches Engagement - kaum Interaktion zwischen den Ausstellern gab, wird das Resümee wohl von Verein zu Verein unterschiedlich ausfallen. Die Beteiligung von Vestenrohr-Karlstisch ist am ehesten mit „Sehen und gesehen werden“ zu umschreiben. Wir können über viel small talk und einige wenige ernsthafte interessante Kontakte berichten, deren Nachhaltigkeit noch auf dem Prüfstand steht.

Pru

Small talk mit Bürgermeister Stefan **Szirucsek**

Badener Zeitung

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins!

Leider werden in den täglichen Nachrichten Berichte und Bilder von den Kriegsschauplätzen in unsere heile Welt getragen. Es ist eine echte Herausforderung, sich die täglichen widerlichen Gräuelmeldungen anzusehen. Der preußische General und Militärhistoriker Carl von Clausewitz hat einmal gesagt, dass „der Krieg nichts anderes ist, als die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln". Wir in Österreich verfügen über ein Gut, das keine Selbstverständlichkeit ist: Wir haben trotz Pandemie, Inflation, steigenden Preisen und Politikverdrossenheit das Glück, in Frieden miteinander leben zu können. Dies ist mir im Rahmen meines kurzen Beitrages ein Bedürfnis, darauf hinzuweisen.

Die obigen Zeilen haben auf den ersten Blick natürlich nichts mit unserer Vereinsarbeit zu tun. Auf den dritten oder vierten Blick wollten wir mit unserem Karlstischfest im Theater am Steg einen Beitrag zur Unterhaltung und Entspannung leisten. Im Rahmen des gut besuchten Festes traten Künstler auf, die uns mit ihrem Humor und ihrem Know-how auf so manch andere Gedanken brachten. Auch der erstmals durchgeführte Baden-Quiz sorgte beim Publikum für Denkanreize. In der Pause und nach der fast dreistündigen Veranstaltung gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheiten für abwechslungsreiche Gespräche und Diskussionen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf das Mühlenprojekt eingehen, das sich endlich in der finalen Phase befindet. Einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Projektes leistet die symbolische Übernahme von Patronanzen für jede einzelne der Badener Mühlen durch Haupt-Sponsoren aus der Bürgerschaft und der Badener Geschäftswelt, bei denen wir uns sehr bedanken (die Reihenfolge der Nennung erfolgt mühlbachabwärts):

Weikersdorfer Mühle: Mag. Stefan **Prokopp** und Mag. Walter **Reiffenstuhl**

Bäckermühle: MMstr. Karl **Hager**, Murau

Gutenbrunner Schlossmühle:
Eric Marc **Glod**, Luxemburg

Annamühle: Backhaus **Annamühle**, Baden

Lederermühle: Hans Christian **Pruszinsky**, Baden

Trottmannmühle:
Univ.Prof. Dr. Karl **Zweymüller**, Baden

Winkelmühle: Anonymer Spender, Baden

Huppmannmühle: **SPÖ** Baden

Leesdorfer Papiermühle:
Maria **Haberl**, Neustadtl

Hofmühle: dzt. Reserviert

Hansymühle:
Mag. Ruth **Sacher** und Heinz **Müller**, BSc

Rohrmühle:
Mag. Eva **Artelt-Miletich**

Namhafte Beträge haben weiters beigesteuert:

Edith **Gaal**, Mag. Markus **Riedmayer**, Karl und Thea **Reichspfarrer**, Peter und Helga **Aschauer**, Ing. Franz und Angela **Schwab**, Mag. Peter **Heilig**.

Insgesamt beträgt die Spendensumme bis heute **6.370,- €,** die uns die Finanzierung des aufwändigen Mühlenprojektes erheblich erleichtern.

Nochmals ein großes **DANKESCHÖN** allen Spendern!

Abschließend möchte ich noch auf die am 12.12.2023 um 18:30 Uhr in der Pizzeria Torino stattfindende Adventfeier hinweisen (siehe Detailinformation auf Seite 8).

Ich freue mich auf eure rege Teilnahme.

Liebe Grüße von Eurem Obmann

Heinz Müller

Lieber Roman!
Herzlichen Glückwunsch zum Fünfziger!

Danke für Deinen unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz für die Ziele unseres Vereines und alle guten Wünsche für die kommenden Jahre.

ENGEL & VÖLKERS

Die Region Zips, am Südrand der Hohen Tatra gelegen, setzte sich ursprünglich aus 24 Städten zusammen, die über die Jahrhunderte besondere Privilegien besaßen. Der Großteil dieser Städte wurde von deutschen Bergleuten, Handwerkern und Fachleuten vieler Sparten begründet, die im 12. und 13. Jahrhundert vom ungarischen König ins Land geholt worden waren. Sie prägten die Kultur der Region bis heute nachhaltig. Dank des florierenden Handels und Bergbaus erlebte die Zips im Spätmittelalter ihre große Blütezeit. Daran erinnern fast unberührte Stadtbilder mit zahlreichen prächtigen Baudenkmälern und Kunstwerken der Gotik und Renaissance. Eingebettet in die über weite Strecken unberührte Karpatenlandschaft, findet man so viele von der UNESCO ins Weltkulturerbe aufgenommene Kulturdenkmäler auf so engem Raum wie kaum woanders.

SOMMERREISE 2023: DAS KULTURERBE DES ZIPSERLANDES

Strahlendes Wetter erwartete frühmorgens die 24 Teilnehmer der Sommerreise 2023, die pünktlich und voller Vorfreude den vielen aus dem Vorjahr bereits bekannten, eleganten, bequemen und attraktiven Mitrovic-Bus bestiegen, der wieder vom Chef Michael persönlich pilotiert wurde. Groß waren Erwartung und Neugier auf das ein klein wenig exotisch klingende Reiseziel „Zipser Land“, das viele der Reisenden schon seit langem auf ihrer Wunschliste hatten, aber aus verschiedensten Gründen und oft nicht zuletzt mangels passender Gelegenheit nicht befahren konnten. Das von Organisator **CHRISTIAN PRUSZINSKY** penibel ausgeklügelte Programm versprach aber auch vieles:

Vor der Theophil Hansen-Kirche in Kezmarok/Käsmark

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

- zahlreiche kulturelle Highlights im Rang des UNESCO-Welterbes;
- die Begegnung mit zu Unrecht bei uns wenig bekannten Städten und Stätten voll bunter europäischer, wechselvoller 800jähriger Geschichte von deutschen Siedlern, ungarischen Magnaten, habsburgischen Machtspielen mit polnischer, ruthenischer, natürlich auch türkischer Beteiligung;
- die reizvolle Landschaftsvielfalt der Slowakei mit dem Höhepunkt der Hohen Tatra, die gerne als „das kleinste Hochgebirge der Welt“ bezeichnet wird und einen nahezu umfassenden Naturpark bildet;
- die ein wenig Prickeln auslösende Befahrung des slowakisch-polnischen Grenzflusses Dunajec mit Hilfe von Flössern, die der verschwindend kleinen Volksgruppe der Goralen angehören
- und nicht zuletzt - wie stets bei unseren Sommerfahrten - das eine oder andere folkloristische Element sowie eine gute Unterkunft und die Möglichkeit, lokale Küchen- und Keller-Spezialitäten kennenzulernen.
- Die Reise verlief grosso modo wie geplant und die Teilnehmer freuten sich über viele neue Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen sowie über das Auffrischen alter Seilschaften und das Knüpfen neuer Kontakte.

Auf die Goralenflöße - fertig - los!

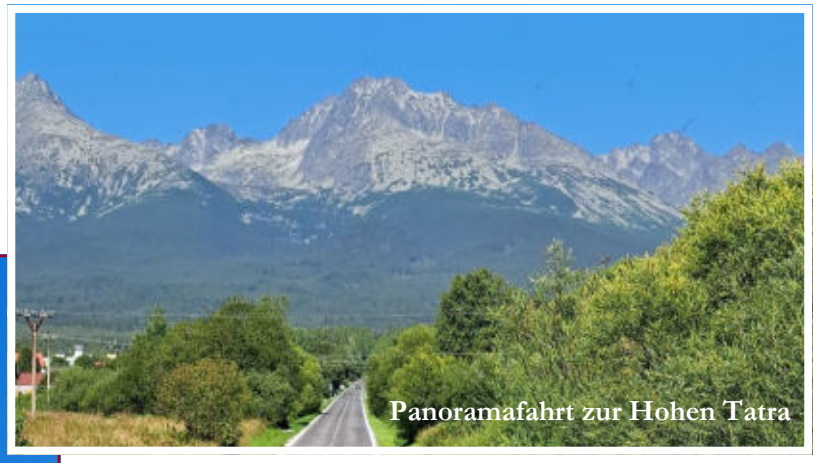
Jakobskirche in Levoca/Leutschau

Partikularkirche von Hronsek

BILDER-BOGEN ZUR SOMMER-REISE 2023

Beispiel der Schnitzkunst von Meister Paul

Folkloregruppe aus Levoca/Leutschau


Panoramafahrt zur Hohen Tatra

Das Alte Rathaus in Levoca/Leutschau

Im Weltkulturerbe-Dorf Cicmany

Karlstischfest 2023
im
Theater am Steg

Der neue Moderator Ewald Sacher

Klassik am Klavier: Capek & Capek vierhändig

MEISTERHANDWERK
TELEU

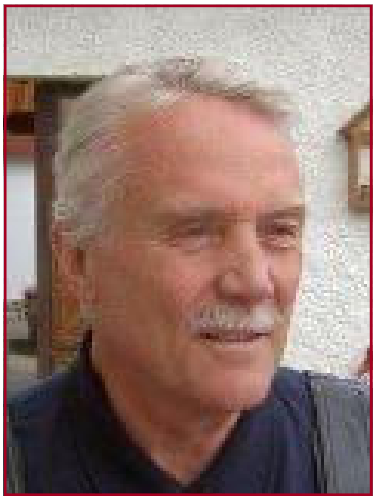
Alexandra und Roman am Buffet in Aktion

Beste Stimmung im vollen Saal

Karl Reichspfarrer gratuliert Sissy Woska zum Quiz-Erfolg

ABELE
COPYSHOP & HANDEL
INH. HELGA STOJANOVIĆ

Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at



SEINERZEIT: *Mobilität in Baden*

DIE ELEKTRISCHE BAHN BADEN-VÖSLAU

Von Peter Aschauer

Die „Vöslauer Elektrische“ hatte ihren Ausgangspunkt die längste Zeit auf dem Josefsplatz, wo die Triebwagen nach Vöslau gewendet und die Standzeiten abgewartet wurden. Zeitweise wurden ab 1907 die Züge der Vöslauer Linie über die Ringlinie bis zum Bahnhof geführt, um die nach Wien fahrenden Fahrgäste bereits auf dem Josefsplatz zum Umstieg in die Badenerbahn zu bewegen.

Die eigentliche Strecke der Vöslauer Linie begann erst in der Pelzgasse, wo sich eine Haltestelle mit Expedit und Stumpfgleis befand. Nach dieser Haltestelle passierte die Linie auf einer eigenen, holzbeplankten Stahlbrücke mit Fußgängersteig die Schwechat und bog gleich darauf in die Weilburgstraße ein. Beim Marienspital wurde in einer scharfen Kurve in die Schimmergasse eingebogen. Die Bahn folgte nun auf eigenem Gleiskörper dem Verlauf der Schimmergasse.

Im Bereich der heutigen Fußgängerbrücke über die B

Bild 1

210 befand sich damals ein Einschnitt, der von einer hölzernen Straßenbrücke überspannt wurde. Nun ging es im Verlauf des heutigen Römerweges querfeldein Richtung Sooß. Der Ort Sooß wurde im Verlauf der heutigen Vöslauer Straße gequert, die Strecke bog nun in die Zieglerstraße ein. Beim Weingut Goldeck der Familie Schlumberger befand sich eine Haltestelle und die Straßenbahn bog in die Goldeckstraße ein, weiter in die Badener Straße und fuhr zur Endstelle beim heute noch existenten Hotel Stefanie. (Bild 1)

Es gab auch einen Salonwagen mit Standplatz in der Remise. (Bild 2)

SPARKASSE
Baden

Der Standort auf dem Josefsplatz war seinerzeit ein absoluter Anziehungspunkt für uns Jugendliche, denn nach Schulschluss folgte ein unbedingter Besuch beim geparkten Triebwagen, ein virtuelles Fahren und ein mehrmaliges Betätigen der Warnglocke am Führerstand, die mit dem Fuß getreten wurde und einen von uns gewollten höllischen Lärm verursachte. bis Rayonsinspektor Karner bedächtigen Schrittes vom Polizeiwachzimmer -damals noch Rathausgasse - herbeieilte, um dem Treiben ein Ende zu setzen. Da waren wir aber schon längst über alle Berge. Auch als blinde Passagiere waren wir öfter unterwegs ins Strandbad oder zum Heurigen.

Bild 2

Originaler Triebwagen 100 (1900)

Das war einer von zahlreichen, damals eher noch harmloseren Lausbubenstreichen, bis später die Motorisierung mit Moped und Motorrad für uns begann.

Aber das ist wieder eine andere Geschichte ...

STEURER
BAUMEISTER
2500 Baden, Conrad von Hötzendorfplatz 2
Telefon: +43 2252 895 40 Fax: +43 2252 895 40-5
office@baumeister-steurer.at
2340 Mödling, Hauptstraße 57
Telefon: +43 2236 892 780

WIR TRAUERN
um unsere früheren Mitglieder Dr. Erich **CZWERTNIA** und Norbert **STEINMAYER**

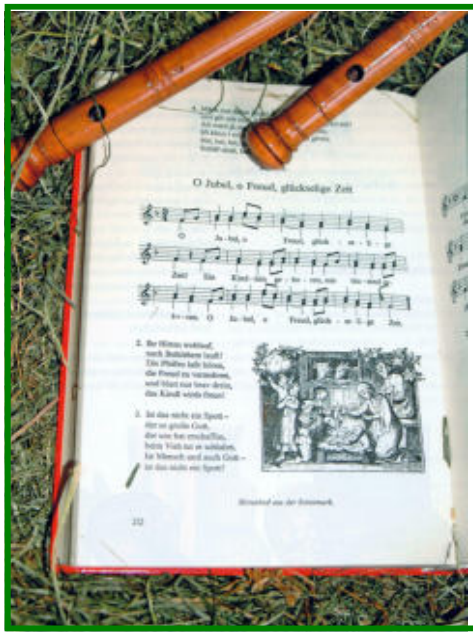
WIR BEGRÜßEN ALS NEUE MITGLIEDER
Frau Maria **WAGENHOFER**, Frau Ingrid **LACKINGER** und Frau Herta **WINZER**

WIR GRATULIEREN HERZLICH

* unserem Schriftführer und Allrounder Roman **SOMMER** zum 50. Geburtstag
* unseren treuen Mitgliedern Prof. Alt-Bgmst. August und seiner Gattin Monika **BREININGER** und dem Ehepaar Willi und Marit **BRUNNER** in Norwegen zum seltenen Jubiläum der Platin-Hochzeit (55 Jahre)
* unserem Mitglied Erwin und seiner Gattin Lisbeth **HÖFER** zum 60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit)

VOR DEN VORHANG BITTEN WIR

* die Gestalter des Karlstischfestes, allen voran Heinz **MÜLLER**, Ruth und Ewald **SACHER**, Alexandra und Roman **SOMMER**, Milka **KUTSCHI**, Annegret **FÖDINGER** und Catherine **BRIC-KLEINBICHLER** und alle, die durch Spenden von Tombolapreisen, Mehlspeisen, Naturalien, aber auch von kleineren und größeren Scheinen das Fest erfolgreich gemacht haben.
* Besonderen Applaus verdienen „Hausherr" Prof. Gerd **RAMACHER**, der unsere Bemühungen um eine reibungslose Veranstaltung tatkräftig unterstützt hat sowie die Künstler Markus **RIEDMAYER**, Erich **ZIB**, die beiden **CAPEKS** und Peter **MEISSNER**, die ein großartiges Programm gestaltet haben.
* unseren Reiseplaner Hans Christian **PRUSZINSKY** für die reibungslose Organisation unserer schönen Sommerfahrt ins Zipserland
- unseren Layouter Guido **RADSCHINER**, der die Jubiläumsausgabe „Rohr-Post" Ausgabe 100 durch seine gestalterische Arbeit zu einem echten Werbemittel gemacht hat, das beim Karlstischfest und beim Tag der Vereine neue Freunde fand.



BESINNLICHER ADVENTABEND MIT BUFFET

Wir wollen diese schöne Tradition wieder aufleben lassen.
Ewald **SALCHER** gestaltet den musikalischen Teil und
Guido **RADSCHINER** liest vorweihnachtliche Texte.
Gäste sind herzlich willkommen,
Gastbeiträge sind erwünscht.
Die Veranstaltung findet in der Pizzeria **TORINO**,
Bahngasse 1 in Baden statt.

Termin: Dienstag, 12. Dezember 2023, 18:30 Uhr

Wegen beschränkter Platzauswahl ist eine Anmeldung erforderlich:
Tel./SMS 0664 1248749 bzw. mail an pr@woerterfabrik.com
Diese Veranstaltung ersetzt den Dezember-Jour fixe.

kultur forum NÖ Kultur Forum

ANNAMÜHLE
BACKHAUS

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky,
Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner

Druck: Abele Copyshop & Handel, Baden
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Facebook: www.facebook.com/vestenrohrkarlstischbaden/
Kontoverbindungen:
Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049